

## 35. Newsletter vom 15.7.12

Guten Tag liebe Leserin und lieber Leser,

Sie erhalten nun den **neuen** Newsletter der BiP, der in unregelmäßiger Reihenfolge erscheint. Verbesserungsvorschläge sind herzlich willkommen – ebenso Informationen Ihrerseits.

Viel Spaß beim Lesen.

Siegbert Bruders



+++++

### Waldpläusche 20 und 21

Am 5.5.12 und 2.6.12 fanden Waldplausch Nr. 20 und 21 auf dem Priwall statt. Wir berichteten den Zuhörern über die aktuelle Entwicklung des geplanten Waterfront-Projektes und die Überarbeitung des Entwicklungskonzeptes der BiP für das ehemalige Krankenhausgelände und den Passathafen. Anschließend fanden spannende und anregende Diskussionen zum weiteren Vorgehen auf dem Priwall statt.



Das geplante Waterfront – Projekt und der Umgang der Verwaltung hiermit blockiert jegliche Entwicklung auf dem Priwall und lässt die vorhandene Infrastruktur des Priwalls verfallen. Dies führt zu erheblichem Unmut bei Einwohnern und Besuchern. Insbesondere am Passathafen entsteht so der Eindruck als würde alles verfallen – während die Bausubstanz nirgendwo wirklich eine Gefährdung darstellt.

Gegenstand der Diskussion war auch die vom Leiter des Liegenschaftsamtes Herrn Strätz betriebene **Verlängerung des Waterfront - Vertrages** ohne weitere Auflagen für Herrn Hollesen. Dieses Verhalten hat zu Irritation und Verärgerung in mehreren Parteien Lübecks geführt.

+++++



**4 Jahre BiP-  
und ich feier' mit!**

Die „Bürgerinitiative behutsame  
Priwallentwicklung e.V.“ (BiP) lädt alle  
Priwaller, Unterstützer und Interessierte herzlich  
zum Fest ein.

**Am Samstag, den 18.8.12  
von 18.00 – 21.00 Uhr**

in der SVH - Halle, Am Priwallhafen 12.

Feiern sie mit uns und vielen anderen Gästen.  
Plauschen sie in entspannter Atmosphäre und  
bei Leckereien mit freundlichen Menschen. Sie  
sind herzlich eingeladen.

*Wir freuen uns auf Sie.*  
Kontakt: Bruders,  
Telefon 04502 / 5340

**Priwall**  
natürlich anders!

### „4 Jahre BiP –und ich feier' mit“

Es ist schon wieder soweit. Heraus mit dem Terminkalender und dann schnell den 18. August von 18-21 Uhr blockiert. Da kommen Sie nämlich zu uns – zum vierten Jahrestag der BiP.

Wir feiern, wie bereits die Jahre zuvor, in der Halle des SVH, Am Priwallhafen 12. Wer dies jetzt liest ist herzlich eingeladen – ebenso wie alle Priwaller, Interessierte, Unterstützer und Kritiker der BiP.

Wir möchten in entspannter Atmosphäre miteinander ins Gespräch kommen und feiern.

Wie bereits in den Jahren zuvor wird auch dieses Fest durch viele freiwillige Helfer und Sponsoren ermöglicht. Selbstverständlich nehmen wir gerne weitere Spenden jeglicher Art entgegen und freuen uns auf die Köstlichkeiten unserer zahlreichen Unterstützerinnen und Unterstützer.

Also – Termin notieren und vorbeikommen. Wir freuen uns auf Sie.

**BI behutsame Priwallentwicklung e.V. (BiP)**

## Absperraktion

Dass, das geplante Waterfront – Projekt viel zu groß dimensioniert ist und nicht zum Priwall passt, sagen inzwischen fast alle. Welche Ausmaße es tatsächlich hat, wenn es realisiert werden würde, davon konnten sich am 7.7.12 und am 8.7.12 zahlreiche Spaziergänger und Interessierte überzeugen.

Die BiP hatte beginnend an der Autofähre bis zur ersten Halle am Passathafen den exklusiv reservierten Bereich von Waterfront mit Absperrband kenntlich gemacht. Hierbei handelt es etwa um ein Drittel des Geländes. Viele waren schockiert über die Ausmaße und die gewaltigen Eingriffe in die Natur. Zustimmung fand das Projekt bei keinem.

Das Entwicklungskonzept der BiP hingegen stieß auf reges Interesse, insbesondere der Segler die dem geplanten Waterfront - Projekt mit Bangen entgegen schauen. Schon weil die mehrjährige Bautätigkeit viele davon abhalten würde im Hafen zu bleiben.



Fotos: KEV/TA

Durch die einseitige Festlegung auf Waterfront ist die Entwicklung auf dem Priwall blockiert, finden immer mehr Menschen und wollen sich dies nicht länger gefallen lassen. Die BiP könnte mit ihrem Konzept sofort loslegen und würde dies im Einvernehmen mit allen jetzigen Nutzern und ohne weiteren Flächenverbrauch umsetzen können.

+++++

## Stellvertretende Vorsitzende der BiP Johanna Rosenwald

Dr. Johanna Rosenwald ist die stellvertretende Vorsitzende der BiP und zuständig für die Arbeit in Gremien, Organisationen und Vereinen in Travemünde. **In Deutschland geboren und in Canada aufgewachsen, "dem schönsten Land der Welt", hat sie in Canada und Deutschland unterrichtet** und lebt nun seit 5 Jahren auf dem Priwall. Bereits in den Jahren vorher hat sie die massive Verbauung der Küste Spaniens kennen gelernt und wehrt sich jetzt entsprechend gegen das geplante Waterfront - Projekt.

Johanna Rosenwald tritt für eine „zum Priwall passende Entwicklung ein, für eine Bebauung, die den Bewohnern und einem sanften Tourismus gerecht wird, Infrastruktur und Verkehrskapazitäten berücksichtigt, und die Natur unseres Kleinodes an der Travemündung intakt hält“.

Für Fragen ist sie erreichbar unter 04502 – 886 251.

+++++

## Werbung in „Travemünde aktuell“

Die BiP wirbt bereits seit gut 3 Monaten mit einer Anzeige auf der Internetplattform Travemünde aktuell. Geschaltet ist ein Banner, der alle 3 Sekunden wechselt. Diese Anzeige kostet ca. 60,- € im Monat und ist sehr erfolgreich.

**Weitere Spenden werden gerne entgegengenommen.**

Spenden Sie 60,- € auf das Konto:  
**Bürgerinitiative behutsame Priwallentwicklung e. V.**

**Kontonummer: 60259,**

**Raiffeisenbank Travemünde eG. BLZ 200 698 82**



TRAVEMÜNDE  
AKTUELL

**BI behutsame Priwallentwicklung e.V. (BiP)**

++++  
**Vorbereitung Travemünder Woche**

Die Vorbereitungen der BIP für die TW laufen auf Hochtouren. Jeden Tag wird es einen Informationsstand auf dem Priwall geben – an den Markttagen zusätzlich auf Travemünder Seite. Geplant sind auch Aktionen um die Segler auf die drohenden Gefahren des Waterfront-Projektes aufmerksam zu machen. Weitere helfende Hände sind gerne gesehen.

++++  
**Kontostand**

Der aktuelle Stand des Kontos der BiP beträgt 18.689,-- €

++++  
**Letzte Meldung: CDU und Immobilienmakler unterstützen Idee der BiP**

Im Entwicklungskonzept der BiP sind am Passathafen neben einer touristischen Nutzung auch Wohnungen für Familien mit Kindern vorgesehen. Im überarbeiteten Konzept sogar sozial gestaffelt.

Nun gibt es eine Initiative Travemünder Immobilienmakler die mehr Wohnraum für Travemünde fordert – und damit quasi unsere Position unterstützt. Auch die CDU steht der Initiative zur Seite und würde somit vielleicht ebenfalls unser Konzept perspektivisch unterstützen. Jedenfalls theoretisch.

